

19./IV. 1917

192

Generalversammlung der Lederbeschaffungsgesellschaft m. b. H. Am 14. d. wurde die Generalversammlung der Lederbeschaffungsges. m. b. H., die mit der Verteilung des von der Heeresverwaltung freigegebenen, für den Konsum der Zivilbevölkerung bestimmten Leders, des Maschinenriemenleders, des Spaltleders und der Lederabfälle betraut ist, abgehalten. Dem Bericht ist zu entnehmen, daß die Gesellschaft für ihre Tätigkeit einen 1- bis 2%igen Regiebeitrag eingehoben hat, der mit Schluß des Geschäftsjahres die Höhe von Kr. 501.482,48 erreichte. Davon wurden gedeckt: Gehalte an 60 Beamte Kr. 151.364,80. Die gesamten Bureau- und Geschäftsspesen Kr. 143.321,85. Vom Inventar im Anschaffungswerte von Kr. 80.306,20 wurden Kr. 40.306,20 abgeschrieben, für dubiose Forderungen und Mietaus Kr. 55.000,— reserviert. Für das Geschäftsjahr 1916 ergibt sich demnach ein Ueberschuß von Kr. 111.489,83. Die Bilanz wird genehmigt und im Sinne der Statuten wird beschlossen, eine fünfprozentige Verzinsung der Stammeinlagen im Gesamtbetrage von Kr. 6171,63 auszusahlen, Kr. 30.000 für notleidende Schuhhandwerker auszuwerfen, schließlich den restlichen Ueberschuß von Kr. 75.118,20 in den Reservefonds zu hinterlegen. Lantlemen gelangen nicht zur Auszahlung, da der Aufsichtsrat seine Funktionen durchaus